

Informationen der Gemeinderatsfraktion der Freien Wählergruppe 'Bayerisches Meran'

Zur Gemeinderatssitzung 2015/3 vom 27. Mai 2015

Der Gemeinderat war bis auf den entschuldigtem GR Mathias Fischer vollzählig.

Die Genehmigung der Niederschrift vom 23. April 2015 erfolgte einstimmig.

Zunächst standen die 4. Und die 5. Änderung der Ortsabrundungssatzung für den Ortsteil Ried auf der Tagesordnung.

Bei der 4. Änderung wurde die Flurnummer 1053 (Ortsausgang Richtung Döbersing hinter der ersten Parzellenreihe Richtung Bühl) zum Teil in die Ortsabrundung aufgenommen. In der 5. Änderung wurde Bereich unterhalb des Sonnenhanges und Richtung Wasserreserve sowie der Bereich Hallergarten bzgl. der aktuellen Bebauungssituation bereinigt. Beide Beschlüsse erfolgten einstimmig.

Keine Einwände gab es auch gegen den Bauantrag von Josef Nachreiner, Hofmühle, zum Bau eines Hackschnitzzellagers und den Einbau einer Hackschnitzelheizung sowie dem Bauantrag Sebastian und Verena Wagner, Ried, auf Neubau eines Niedrig-Energie-Neubaus mit Doppelgarage.

Die 4. Klasse der Chamtbalvolksschule erhält 100 € Zuschuß zum Schullandheimaufenthalt.

Die Kostenvereinbarung zwischen der TG Gleißenberg II (Dorferneuerung) und der Gemeinde bei der Maßnahme Rathausvorplatz sowie Nachbegrünung Bachstraße mit einem Gemeindeanteil von 60.092 € wurde einstimmig genehmigt.

Nach intensiver Diskussion stimmten die Vertreter der FWBM der Vergabe der Sanierung des Feuerwehrgerätehausvorplatzes in der Chamer Straße zum Preis von 22.120 € durch das Bauunternehmen Weindl in Arnschwang zu. Voraussetzung waren die Aussage, daß in naher Zukunft kein Feuerwehrhausneubau erfolgt und dass der Anlieger Franz Seidl eine Kostenbeteiligung von 2.000 € leistet, da ein erheblicher Teil der Sanierungsfläche auf seinem Grund liegt, aber eine andere Zufahrt nicht möglich ist. Diese Grundstücksbereinigung wurde leider beim Verkauf des alten Schulhauses durch die Kirchenstiftung nicht durchgeführt, da die Gemeinde hierüber nicht informiert worden war. Die erhöhten Kosten gegenüber der ursprünglichen Schätzung von 10.000 € kommen durch das Auskoffern, die Randbefestigung und die Wasserführung zustande. Die Feuerwehr Gleißenberg bat ferner die Maßnahme zu unterstützen.

Die Vergabe der Planungsarbeiten für den Spindlweg in Ried wurden an das Ing-Büro Riedl und Partner vergeben. Es wurde beschlossen, daß die Kosten erst bei Durchführung der Maßnahme fällig werden. Gemeinderat Anton Saurer forderte, die Maßnahme erst nach dem Winter durchzuführen, um genügend Zeit für eine ordentliche Planung und Grundstücksarbeiten zu haben und wegen Setzungen im Winter erst später zu teeren. Auch sollen die Anlieger von der Maßnahme schriftlich informiert werden.

Um langfristig die Wasserversorgung sicherzustellen ist aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre eine weitere Quelfassung im Bereich des Hieners unumgänglich. Dazu hat der Gemeinderat folgende Aufträge vergeben:

- an das Ing.-Büro INTEGO aus Pentling ein hydrogeologisches Gutachten für

Quellfassung oder einen Tiefbrunnen zum Preis von 3.000 € netto
- die Planungsarbeiten für Quellfassung bzw. Tiefbrunnen an das Ing.-Büro Riedl und Partner

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

V.i.S.d.P. Gabriele Lang-Kröll - Anton Saurer jun. - Dr. Siegfried Seidl